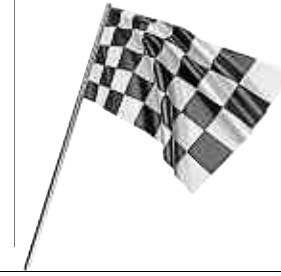


# Region Mayen

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/mayen](http://www.rhein-zeitung.de/mayen)



## Ring frei für Oldies

Beim AvD-Oldtimer-Grand-Prix treffen sich am Wochenende mehr als 500 historische Rennwagen. Seite 13



Am Rand von Polch zwischen der Justus-von-Liebig-Straße und der Vormaystraße will die Stadt nahe des Forums weitere Gewerbefläche ausweisen. Das Gelände wird derzeit noch von der Landwirtschaft genutzt. Nach dem Wunsch der Stadt soll dort künftig die Firma Griesson – de Beukelaer ihren Betrieb erweitern.

Foto: Heinz Israel

## Stadt Polch erweitert ihr Gewerbegebiet

**Wirtschaft** 16 Hektar große Fläche für potenzielle Erweiterung von Griesson – de Beukelaer soll geschaffen werden

Von unserer Redakteurin  
Anne Fuhrmann

■ **Polch.** Um rund 16 Hektar will die Stadt Polch ihr Gewerbegebiet erweitern. Für den Ankauf mehrerer Einzelgrundstücke südlich der Vormay- und westlich der Justus-von-Liebig-Straße hat der Stadtrat zusätzlich 3 Millionen Euro im Nachtragshaushalt bereitgestellt. Zudem ergeht ein Antrag an die Verbandsgemeinde Maifeld, den Flächennutzungsplan in diesem Bereich zu ändern. Hintergrund: Die Stadt will der Firma Griesson – de Beukelaer (GdB) ermöglichen, sich künftig in Polch zu vergrößern.

Um dem Unternehmen eine geeignete Fläche anbieten zu können, habe der Rat nun die entsprechenden Schritte veranlasst, erklärte Stadtbürgermeister Gerd Klases. Die Firma suche derzeit in verschiedenen Kommunen nach Erweiterungsmöglichkeiten, heißt es in einer Sitzungsvorlage. In Polch sei sie grundsätzlich an dem Areal zwischen dem Forum und

ANZEIGE

**NEUBEZIEHEN**  
Ihrer Polstermöbel

- Anruf genügt
- Beratung vor Ort
- große Auswahl an Leder und Stoffen
- alle Holzarbeiten

**Wilh. Hanstein GmbH**  
56743 Mendig - Brauerstraße 10  
**02652 - 4206**

[www.wilhelm-hanstein.de](http://www.wilhelm-hanstein.de)

der Umgehungsstraße interessiert. „Um der Firma eine Erweiterung dort zu ermöglichen, müssen wir die Grundstücke kaufen, die jetzt

# 3

**Millionen Euro** sind in etwa für Ankäufe von Grundstücken in der Nähe von Forum und Stadion eingeplant. Die Stadt Polch soll sie zu diesem Preis später wieder veräußern.

noch in Privatbesitz sind“, erläuterte Klases. Schließlich könne man nicht von Griesson – de Beukelaer später verlangen, sich selbst mit allen einzelnen Grundstückseigentümern auseinanderzusetzen. Daher gehe die Stadt nun finanziell durch die Ankäufe in Vorleistung, um die zusammenhängende Fläche später dem Süß- und Salzgebäckhersteller anzubieten. „Am Ende läuft es für die Stadt auf ein Null-auf-null-Geschäft raus“, sagte Klases.

Doch ob Griesson – de Beukelaer seine Kapazitäten in Polch tatsächlich ausbaut, steht derzeit noch nicht fest. Pläne für eine Erweiterung nahe Vormay- und Justus-von-Liebig-Straße wollte der Pressesprecher des Unternehmens zum derzeitigen Zeitpunkt weder bestätigen noch dementieren. Generell habe die Firma zwar Interesse, sich zu vergrößern, sagte Peter Gries auf RZ-Anfrage, allerdings seien auch andere Standorte noch im Gespräch. Das Unternehmen produziert nicht nur in Polch, wo

unter anderem der Verwaltungssitz beheimatet ist, sondern auch an vier weiteren Orten in Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Sachsen. Das Polcher Werk wurde im Jahr 1969 von Heinz Gries gegründet. Seitdem wurden die Kapazitäten in der Maifeldstadt erweitert. Inzwischen arbeiten dort rund 1000 Mitarbeiter. Zuletzt hatte GdB auf ein erfolgreiches Wachstum hingewiesen. 2013 stiegen Umsatz und Absatz deutlich (die RZ berichtete).

Eine Betriebserweiterung am Stammsitz würde für die Stadt Polch erhebliche Vorteile mit sich bringen, heißt es in der Sitzungsvorlage. Arbeitsplätze würden gesichert und ausgebaut, Wohnwerte geschaffen und das Image als Wirt-

schaftsstandort gestärkt. Vor diesem Hintergrund erachtet auch Maximilian Mumm, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Maifeld, das Vorgehen als sinnvoll. „Es ist im Polcher Interesse, dass eine Erweiterung passiert. Wir wären froh, wenn es klappt“, sagte er. Deshalb müsse nun geprüft werden, ob dies grundsätzlich nahe dem Forum möglich sei. „Das soll zügig über die Bühne gehen. Um im Wettbewerb mit anderen Kommunen zu bleiben, ist Eile geboten“, meint er. Deshalb sei es wichtig, dass mit den entsprechenden Schritten schon jetzt begonnen wird, um die Fläche bald zur Verfügung stellen zu können. Dann müsse man weitere Gespräche führen und abwarten, wie die Entscheidung der Firma letztendlich ausfalle.

Falls sich das Unternehmen schließlich nicht für eine Erweiterung in Polch entscheiden sollte, sieht Gerd Klases dennoch keinen Grund zur Sorge. „Wir haben für alle Eventualitäten einen Plan B in der Tasche“, sagte er.



Anne Fuhrmann

Berichtet aus der VG Maifeld und der VG Vordereifel

Tel. 0261/892 313

### Kompakt

#### Ortsbeirat spricht über Verkehr und Finanzen

■ **Kürrenberg.** Um die Verkehrssituation im Stadtteil ging es kürzlich im Kürrenberger Ortsbeirat. Die Beiratsmitglieder entschieden, dass die sogenannten Start-Stopp-Teller in der Sonnenstraße wieder entfernt werden. Auch der Haushalt 2015 war Thema. *hrö*

Mehr lesen Sie auf Seite 14

### Unser Wetter



#### Wolken werden dichter

Neben lockeren Wolkenfeldern scheint zunächst häufig die Sonne. Nachmittags werden die Wolken dichter, und das Regenrisiko steigt bei bis zu 25 Grad an.

## Historisches mit modernen Mitteln erhalten

Angebot Heimatbücher des Landkreises sind ab 1982 digitalisiert

■ **Kreis MYK.** Die aktuelle Ausgabe des Heimatbuches wird am Donnerstag, 16. Oktober, im Kreishaus vorgestellt. Ältere Jahrgänge der Heimatschriften können in der Onlinebibliothek Dilibri jederzeit und kostenlos von zu Hause im Internet aufgerufen werden. Im ersten Schritt wurden die Jahrgänge 1982 bis 1992 digitalisiert. Nun folgten die nächsten Bände bis 2011.

Das Heimatbuch ist eine Sammlung von Beiträgen über Kreis und Menschen, die dort leben. Für Landrat Alexander Saftig dokumentiert das Buch „auf wertvolle Weise die gemeinsame Geschichte, das Dorfleben unserer Gemeinden, humorvolle und traurige Erlebnisse aus der Vergangenheit und vieles



Interessierte können jetzt im Internet in älteren Heimatbüchern blättern.

mehr“. Die Auflage beträgt 5000 Exemplare pro Jahr. „Leider sind die älteren der mittlerweile 33 erschienenen Bände bereits vergrif-

fen und nicht mehr durchgängig im Buchhandel erhältlich“, so Saftig. Im Kreishaus entschied man sich deshalb, als erster Landkreis

in Rheinland-Pfalz alle Jahrgänge der Heimatschriften, die mindestens drei Jahre oder älter sind, dauerhaft im Internet zu sichern. In Kooperation mit dem Landesbibliothekszentrum wurden alle Seiten einzeln eingescannt, digital aufbereitet und in der Onlinebibliothek Dilibri hochgeladen.

Ab sofort kann man unter [www.dilibri.de](http://www.dilibri.de) (Suchbegriff: Mayen-Koblenz) in älteren Heimatbüchern blättern und lesen. Es ist auch möglich, die einzelnen Jahrgänge als PDF-Dateien herunterzuladen oder gezielt in Verzeichnissen nach Stichworten zu suchen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Durch die Digitalisierung können Originale vor Beanspruchung geschützt und trotzdem für Interessierte öffentlich zugänglich gemacht werden. Für Saftig steht fest: „Manchmal braucht man moderne Lösungen, um Historisches zu erhalten.“

### Blaulicht

#### Sprinter schleudert auf A 48

Bei einem Unfall auf der A 48 in Richtung Koblenz, kurz hinter der Ausfahrt Mayen, ist ein 24-Jähriger leicht verletzt worden. Der junge Mann war gegen 17.20 Uhr in einer lang gezogenen Rechtskurve auf der linken Spur unterwegs, um zu überholen. Als er auf die rechte Fahrbahn wechseln wollte, merkte er, dass er noch nicht ganz an dem anderen Fahrzeug vorbei war, und riss das Steuer wieder nach links. Dadurch geriet der Wagen ins Schleudern, prallte gegen die Mittelschutzplanke, überschlug sich und blieb auf der Seite liegen. Der Fahrer wurde zum Glück nur leicht verletzt, so die Autobahnpolizei Mendig. Die Aufräumarbeiten dauerten bis 18.30 Uhr. *dos*

## Leichtes Spiel für Räuber

**Natur** Wildtiere verlieren nach der Ernte Nahrung und Deckung

■ **Region.** Die Raps- und Getreidefelder der Region sind weitgehend abgeerntet. An ihre Stelle treten Stoppelfelder. Durch den Verlust von Nahrung und Deckung tritt bei Wildtieren wie Hase, Reh und Fasan der sogenannte Ernteschock ein. Räuber, wie zum Beispiel Fuchs, Marder, Habicht oder Krähe, haben jetzt ein leichtes Spiel. Das größte Problem in der jetzigen Zeit stellt der Futtermangel dar. Denn gerade jetzt müssen Wildtiere Fettreserven anlegen, um den Winter zu überstehen. Während das Rehwild zur Nahrungssuche in den Wald ausweichen kann, sind den Feldhühnern wie Fasan, Rebhuhn oder Wachtel die Lebensgrundlage genommen worden. Darauf weist die Kreisgruppe Mayen-Koblenz im Landesjagdverband hin.

Jäger und Landwirte können den Ernteschock aber in Zusammenarbeit mildern. Durch Anlage von Hecken und Feldgehölzen entstehen Nahrungsquellen und Versteckmöglichkeiten. Walter Kemp, Vorsitzender der Kreisgruppe Mayen-Koblenz erinnert daran, dass bereits vor mehr als 30 Jahren der Landesjagdverband (LJV) ein Feldholzinselprogramm ins Leben rief. Im Rahmen dieses Programms erwarb der LJV mittlerweile mehr als 650 000 Quadratmeter Land, um darauf durch Bepflanzung mit heimischen Bäumen und Sträuchern wertvolle Deckungs- und Nahrungsflächen zu schaffen. Bislang investierte der LJV mehr als 1 Million Euro in das Projekt.

➕ Interessierte Grundeigentümer und Landwirte können sich gern an den Landesjagdverband, Tel. 06727/894 420, für weitere Auskünfte wenden.



**Wildtiere finden in den abgeernteten Feldern kaum noch Schutz vor Raubtieren.**

